

Rotary Ride to Amsterdam zu Gunsten des RC Kitzbühel Lehrlingsprojekts Growin'

10. – 13. September 2022

Mittlerweile ist die gemeinsame Ausfahrt im September schon zum erwarteten Radfahr-saison-Höhepunkt der Rotary Cycling Fellowship geworden – und so wurde in diesem Jahr eine Radfahrt von Kitzbühel nach Amsterdam in vier Etappen organisiert, wie immer perfekt durchgeplant und unterstützt von einem Begleitfahrzeug samt Betreuer. Und wieder wurden mit dieser Tour Gelder für das gemeinsame Distrikt 1920 Lehrlings-Projekt *Growin'* des RC Kitzbühel gesammelt.



Doch eins nach dem anderen: Zunächst gab's früh am Morgen des 10. September 2022 eine Verabschiedung vom Kitzbüheler Bürgermeister, Dr. Klaus Winkler, danach verließen die 10 radelnden Rotarier und Freunde aus Tirol und Oberösterreich die Gamsstadt – mit einer Polizei-Eskorte auf den ersten Kilometern.

- Die vier Etappen mit Längen zwischen je 220 und 260 km führten uns durch Deutschland und die Niederlande bis nach Amsterdam: Der erste Abschnitt über 236km führte in nördlicher Richtung über die Grenze zum Chiemsee, nach Wasserburg am Inn, vorbei am Flughafen München und Ingolstadt bis nach Eichstätt im Altmühltal. Gleich in den ersten Stunden kam einer der Radfahrer im starken Regen zu Sturz – er blieb aber erfreulicherweise unverletzt und konnte weiterfahren. Jedenfalls war die wohl die größte Herausforderung am ersten Tag das Schlechtwetter – Starkregen, Gewitter und Wind waren stetige Begleiter.
- An Tag 2 rollte das Peloton weiter Richtung Nordwesten über 255km durch Odenwald und Spessart mit dem Ziel Rodgau vor den Toren Frankfurts. Wir verließen Eichstätt noch im strömenden Regen, im Laufe des Tages wurde es aber zusehends trockener. Die Routenwahl führte uns teilweise über wunderschöne Mittelgebirgs-Radwege, allerdings durchkreuzte auch eine Touring-Car Veranstaltung unseren Weg und sorgte für einen Umweg von 10km – man kann eben nicht alles vorhersehen...
- Die dritte Teilstrecke führte uns ca. 240 km lang zunächst mitten durch die Mainmetropole und über einen mächtigen Anstieg über den Taunus, dann weiter durch den Westerwald bis nach Köln. Danach konnten wir entlang des Rheins auf perfekten Radwegen nach Neuss/Düsseldorf weiterradeln. Ein ständiges Auf und Ab machte diesen Abschnitt wohl zur größten Kraft-Ausdauer-Challenge der diesjährigen Tour – insgesamt überwandten wir an diesem Tag 2300 Höhenmeter!
- Die Abschluss-Etappe über 220km erwies sich dann als ein wahrer Genuss – Krefeld, Goch, Nijmegen, per Autofähre über den Niederrhein, und weiter auf hervorragenden Radwegen, die uns zum Teil entlang von Kanälen und durch Wälder führten, nach Amsterdam. Auf den

letzten 100 km navigierten uns rotarische Freunde aus Rotterdam (eine deutliche Erleichterung für unseren Touren-Leader Raimund). Wir erreichten zufrieden am Abend unser Ziel (siehe Beweisfoto).

In Amsterdam blieben wir noch ein paar Tage zur Erholung und zum Erkunden dieser historisch bedeutenden Stadt. Außerdem waren wir alle froh, einmal nicht bereits um 07:00 Uhr auf dem Rad sitzen zu müssen.

Insgesamt mehr als 950km über vier Tage, gemeinsam mit Freunden, hervorragend betreut, alle unverletzt und gesund am Ziel angekommen. Und das für einen guten Zweck – was will man mehr! Unser Dank gilt allen Teilnehmenden und Unterstützern, und selbstverständlich den Organisatoren der Ausfahrt – Raimund Stanger (RC Kitzbühel) und Meinhard Huber (RC Enns) von der Rotary Cycling Fellowship Austria.

Und ja – Pläne für die nächste Tour in 2023 gibt es bereits. Denn *nach der Ausfahrt* ist ja bekanntlich *vor der Ausfahrt!*

Michael Rosendorfer & Günther Aigner, RC Kitzbühel